



Ausgabe 1/06  
Heft 113  
März 2006

## Ein Jahr Zuwanderungsgesetz



## Was wird aus den Geduldeten?

weiteres Thema:

## Fluchtursachen & Flüchtlingseleid

### **Die Logik der Abschottung**

Die Zahl der neuen Asylanträge war im Jahr 2005 hierzulande so niedrig wie seit 23 Jahren nicht mehr (S. 49). Deutschland liegt dabei im internationalen Trend: In den Industriestaaten ging die Zahl der Anträge auf Asyl insgesamt um 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble feiert den Rückgang in Deutschland als einen Erfolg. Keinen Grund zum Feiern haben jene, die vor Kriegen, Bürgerkriegen, Verfolgung und Elend fliehen müssen. Weltweit sind es über 44 Millionen, schätzt das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR). Zwar ist die Zahl der von UNHCR erfassten Flüchtlinge auch global um etwa vier Prozent gesunken, es stieg jedoch gleichzeitig die Zahl der "Menschen in flüchtlingsähnlichen Situationen". Darunter fallen Asylsuchende sowie Rückkehrer, Staatenlose und ein Teil der Binnenflüchtlinge.

Von den Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, kommt nur ein Bruchteil in den reichen Ländern an, und es werden immer weniger. Dies ist der Hauptgrund für den Rückgang der Asylbewerberzahlen. Heribert Prantl, Ressortleiter für Innenpolitik bei der süddeutschen Zeitung, weist darauf hin, dass die Europäische Union in den vergangenen Jahren fast alle legalen Zugangsmöglichkeiten zu ihrem Territorium verschlossen hat (S. 40). Die Industrieländer schotten sich ab und perfektionieren ihre Grenzregimes. Viele Menschen lassen ihr Leben bei dem Versuch, diese Grenzen zu überwinden. Abschottung ist jedoch nicht nur inhuman, sondern auch für die Industrieländer keine dauerhafte Lösung. Denn die Migration wird weitergehen, solange ihre Ursachen fortbestehen. Prantl: "Die Flüchtlinge fliehen, weil sie nicht krepieren wollen".

Flüchtlingsbewegungen sind nicht auf einzelne Kontinente begrenzt, es handelt sich um ein globales Phänomen. Darauf Einfluss nimmt die weltweite Tendenz, alle materiellen und immateriellen Ressourcen zu Waren zu machen, in Wert zu setzen und gleichzeitig jene, die in diesem Verwertungsprozess überflüssig werden, ihrem eigenen elenden Schicksal zu überlassen. Hans Georg Hofmeister beschreibt am Beispiel Kolumbiens, wie gezielte Vertreibungen zu einem Instrument der Enteignung von Grund und Boden indigener und afroamerikanischer Bevölkerungsgruppen werden (S. 35). "In der Logik neoliberaler Restrukturierung werden (...) Land und Ressourcen dem freien Markt zugeführt". Verdichtung der internationalen Beziehungen, Inwertsetzung und Krise sind die gegenwärtigen Ausdrucksformen der Globalisierung. Durch die weltweiten Flüchtlingsströme wird den Industrieländern dieser Zusammenhang unmittelbar vor Augen geführt. Die Opfer einer internationalen Wirtschaftsordnung, in der es einige Gewinner und viele Verlierer gibt, klopfen an die Türen jener Länder, die immer noch am meisten von ihr profitieren.

In Deutschland versprach die inzwischen abgelöste rot-grüne Regierung, der kaum erwünschten jedoch faktisch erfolgenden Migration durch ein Zuwanderungsgesetz besser Rechnung tragen zu wollen. Das Versprechen wurde nicht gehalten. Aus dem sogenannten Zuwanderungsgesetz ist eher ein Zuwanderungsverhinderungsgesetz geworden, welches die Logik der Abschottung fortsetzt. Volker Maria Hügel vergleicht in seinem Artikel Anspruch und Wirklichkeit dieses Gesetzes (S. 11). Statt einer Aufenthaltsregelung für die seit Jahren und Jahrzehnten ohne gesicherten Status in Deutschland lebenden Menschen, den Geduldeten, hagelt es Widerrufsverfahren gegen bereits anerkannte Asylbewerber (S. 15 -18), läuft die Abschiebemaschine in einigen Bundesländern, insbesondere auch in Niedersachsen, auf Hochtouren. Die Abgeschobenen, die in Deutschland oft hervorragend integriert waren, werden in ein Elend gestoßen, dem sie vor Jahren zu entkommen suchten (S. 28 - 33, S. 43).

Mit der gegen Flüchtlinge gerichteten Politik und ihren Auswirkungen beschäftigen sich die Autoren des vorliegenden Heftes aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei wird deutlich: Die Forderung nach einer humanen und gerechten Flüchtlingspolitik und die Frage, was wird aus den Geduldeten, stehen nach einem Jahr Zuwanderungsgesetz in Deutschland immer noch auf der politischen Agenda.

Achim Beinsen



**Förderverein  
Niedersächsischer  
Flüchtlingsrat e. V.**

**Geschäftsstelle: Langer Garten 23 B - 31137 Hildesheim**

Tel.: 0 51 21 / 1 56 05  
Fax: 0 51 21 / 3 16 09  
E-mail: bestellung@nds-fluerat.org

**Verzeichnis der Rundbriefe:**

**Stand 15.03.2006**

<u>Rundbrief Ausgabe 67-2000</u> <b>Anhörung zum Asylbewerberleistungsgesetz in Niedersachsen</b> 3,00 € zzgl. Versandkosten	<u>Rundbrief Ausgabe 99-2004 Sonderheft</u> <b>Gesundheit von Flüchtlingen - zwischen Staatsinteresse und Patientenwohl</b> Versandkosten 1,00 €	<u>Rundbrief Ausgabe 106/107-2004</u> <b>Sozialleistungen für Migranten und Flüchtlinge - Grundlagen für die Praxis</b> 1,00 € Versandkosten
<u>Rundbrief Ausgabe 88-2002 Sonderheft</u> <b>Internetguide für Flüchtlinge und Initiativen</b> Versandkosten 1,00 €	<u>Rundbrief Ausgabe 101-2004</u> <b>Recht auf Gesundheit?</b> MigrantInnen zw. exkl. Staatsbürgerrechten u. univers. Menschenr. 6,00 € zzgl. Versandk.	<u>Rundbrief Ausgabe 108-2004</u> <b>SPUK-Gesundheit und Beschäftigung für Flüchtlinge</b> - Empfehlungen aus der Praxis 1,00 € Versandkosten
<u>Rundbrief Ausgabe 89/90-2002 Sonderheft</u> <b>Defizite in der Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge</b> Versandkosten 1,00 €	<u>Rundbrief Ausgabe 102-2004</u> <b>Anhörung zum Bleiberecht für Geduldete</b> Dokumentation der Anhörung vom 04.06.'04 3,00 € zzgl. Versandkosten	<u>Rundbrief Ausgabe 109-2004</u> <b>Flüchtlinge haben keine Wahl- Landesflüchtlingsräte zur Bundestagswahl</b> 1,00 € Versandkosten
<u>Rundbrief Ausgabe 91/92-2003</u> <b>Integration ohne Flüchtlinge?</b> Bleiberecht 6,00 € zzgl. Versandkosten	<u>Rundbrief Ausgabe 103-2004</u> <b>Prekärer Aufenthalt und Bleiberecht</b> Konsequenzen aus dem neuen Zuwanderungsgesetz 1,00 € Versandkosten	<u>Rundbrief Ausgabe 110-2004</u> <b>AusgeLAGERT</b> – exteritorriale Lager und der EU-Aufmarsch an den Mittelmeergrenzen 1,00 € Versandkosten
<u>Rundbrief Ausgabe 93/94-2003</u> <b>Projekt X in Niedersachsen</b> Ausreisezentren in Deutschland 6,00 € zzgl. Versandkosten	<u>Rundbrief Ausgabe 104/105-2004</u> <b>Das Zuwanderungsgesetz und die Perspektiven nichtsstaatlicher und geschlechtsspez. Verfolgung</b> 1,00 € Versandkosten	<u>Rundbrief Ausgabe 111-2004</u> <b>Adressreader für Flüchtlinge in Niedersachsen</b> 1,00 € Versandkosten

Bestellungen bitte an obige Adresse.

**Beitrittserklärung/Abonnement Nr.:**

- Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum „Förderverein Niedersächsischer Flüchtlingsrat e.V.“  als Person  als Organisation  
Die Satzung habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an. Das Abonnement des Flüchtlingsrat-Rundbriefs ist in dem Vereinsbeitrag enthalten (Mindestbeitrag: 5,00 EUR pro Monat für Einzelpersonen und Initiativgruppen, Organisationen usw. und 2,50 EUR für Erwerbslose)
- Hiermit abonniere ich den Flüchtlingsrat-Rundbrief zum Preis von 60,00 EUR pro Jahr  als Person  als Organisation

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_ Plz / Ort: \_\_\_\_\_  
Organisation / Anrede: \_\_\_\_\_  
Tel. / Fax: \_\_\_\_\_  
E-mail: \_\_\_\_\_  
Internet: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

- Ich möchte meinen Jahresbeitrag wie folgt begleichen:  jährlich,  ½ jährlich,  ¼ jährlich (gesamt EUR/Jahr \_\_\_\_\_)
- auf Rechnung  
 regelmäßige Überweisung auf Kto. 8402-306, Postbank Hannover, BLZ 250 100 30

durch Bankeinzug / Einzugsermächtigung: Ich/Wir ermächtige/n Sie - bis auf Widerruf - , den Mitgliedsbeitrag / Abonnement  
in Rate/n gesamt \_\_\_\_\_ EUR/Jahr von meinem Konto Nr. : \_\_\_\_\_  
Geldinstitut : \_\_\_\_\_ BLZ : \_\_\_\_\_ abzubuchen.  
Datum: \_\_\_\_\_ 2. Unterschrift für Bankeinzug: \_\_\_\_\_

# NEUERSCHEINUNG MÄRZ 2006

ISSN 1433-4488 H 43527

Flüchtlingsrat

Zeitschrift für Flüchtlingspolitik in Niedersachsen  
Ausgabe 01/06 Heft 112 März 2006

## Schutz vor Diskriminierung ?

—  
Beiträge zur Debatte über die Umsetzung der Anti-Diskriminierungsrichtlinien der EU



**PRO ASYL**  
Förderverein PRO ASYL e.V.  
DER EINZELFALL ZÄHLT.

**Dokumentation -  
Diskriminierungserfahrungen von Flüchtlingen**

**Die Umsetzung der EU - Richtlinien,  
Anti - Diskriminierungspolitik  
und Rassismus in Deutschland**